

Tagesordnungspunkt 4

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Bierstadt am 23. Januar 2014

Flugbetrieb der amerikanischen Streitkräfte an der Lucius D. Clay Kaserne (SPD)

Beschluss Nr. 0004

Die Beziehungen zwischen US-Streitkräften und den Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern waren immer gut und sollen es auch bleiben. Es geht daher auch nicht darum, die Präsenz der US-Truppen in Frage zu stellen, sondern in wirklicher und echter gutnachbarlicher Partnerschaft Wege zu finden, die der gewachsenen Lärmbelastung Rechnung tragen. Dazu gehört aber auch der Wille der US-Streitkräfte, eine einvernehmliche Lösung mit der Landeshauptstadt Wiesbaden und den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern zu finden.

Die Soldaten des US-Army Hauptquartiers Europa und ihr Fluggerät wurden in einer der am dichtesten besiedelten und vom Fluglärm am meisten betroffenen Regionen in Deutschland stationiert - auf die ohnehin hohe Lärmbelastung in der Region durch den Frankfurter Flughafen wird der Vollständigkeit halber hier noch einmal besonders verwiesen.

Der Fluglärm, der von der Lucius D. Clay Kaserne ausgeht, hat nach Angaben der Bürgerinitiative gegen Fluglärm über Bierstadt in den letzten Wochen deutlich zugenommen. Alleine in der zweiten Woche des neuen Jahres soll es zu täglichen und sich zum Teil über Stunden hinwegziehenden Lärmbelästigungen gekommen sein. Die Bürgerinitiative benennt folgende Vorfälle: Am Montag, den 06.01.14 waren zwischen 17.00 und 20.00 Uhr Hubschrauber in der Luft, die in Bierstadt noch einen Lärmteppich zwischen 50 und 60 dB erzeugten, am Dienstag, den 07.01.14 und Mittwoch den 08.01.14 waren es die Starrflügler, die mit nahezu 70 dB über das südliche Bierstadt geflogen sind. Das soll auch am Donnerstag, den 09.01.14 geschehen sein und nun wieder über Stunden hinweg. Hinzu kämen andauernde Belästigungen durch laufende Motoren am Boden, beispielsweise am 03.01.14 zwischen 8.00 und 12.00 Uhr.

Beschwerden über Lärmbelästigungen in dem genannten Zeitraum können auf der Webseite www.bilgus.de eingesehen werden.

1. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, bei den US-Streitkräften folgende Punkte in Erfahrung zu bringen:
 - 1.1 Trifft es zu, dass Hubschrauber mitunter über Stunden hinweg in der Luft stehen und damit einen Dauerlärm erzeugen?

- 1.2 Trifft es zu, dass sowohl Hubschrauber wie Starrflügler entgegen den Ankündigungen der US-Behörden, nur zweimal wöchentlich zu fliegen, wieder fast täglich fliegen?
- 1.3 Trifft es zu, dass es eine deutliche Zunahme der Platzrunden sowohl der Hubschrauber wie der Starrflügler in den Wochen vor und nach Weihnachten gegeben hat?
- 1.4 Wann endlich ist damit zu rechnen, dass der Bodenlärm der warmlaufenden oder getesteten Maschinen durch entsprechende Maßnahmen eingedämmt wird?
2. Des Weiteren wird der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden gebeten, bei den US-Streitkräften folgende Punkte anzusprechen:
 - 2.1 Flugbewegungen an Sonn- und Feiertagen dürfen die bisher vereinbarte maximale Obergrenze von 500 pro Jahr nicht übersteigen - auf eine Reduzierung der Flugbewegungen ist hinzuwirken.
 - 2.2 Kein Überflug von bewohntem Gebiet - dabei ist ein Abstand von etwa 1.000 Metern einzuhalten.
 - 2.3 Verlagerung weiterer Übungsflüge weg von der Lucius D. Clay Kaserne (ehemals US-Army Airfield Erbenheim).
3. Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, dem Ortsbeirat Bierstadt zeitnah über das Ergebnis der Gespräche mit den US-Streitkräften zu berichten.

Verteiler:

Dez I	z.w.V.
Dez II Amt 36	z.K.
1005	z.d.A.

Hepp
Ortsvorsteher